

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Das Schülerbataillon der Franckeschen Stiftungen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Das Schülerbataillon der Franckeschen Stiftungen.

Von Prof. R. Weiske, (1872—81).

Nach Artikel 177 der Versailler Friedensbedingungen dürfen sich die Unterrichtsanstalten nicht mit irgendeiner militärischen Frage beschäftigen. Es ist ihnen ausdrücklich untersagt, ihre Schüler in der Handhabung und dem Gebrauch der Kriegswaffen zu instruieren oder zu exerzieren. Und sie dürfen keinerlei Verbindung mit dem Kriegsministerium oder mit irgendeiner anderen militärischen Behörde haben.

Wie anders war es in dem Anfange der 1880er Jahre!

Am 18. Juni 1931 feierte in den Franckeschen Stiftungen der Schülerturnverein „Friesen“, der einen großen Teil der die Pensionsanstalt bewohnenden Schüler der Latina und Oberrealschule umfaßt, das Fest seines 50 jährigen Bestehens, und wenige Wochen später die Schülermusikkapelle dasselbe Fest. Sie ist der letzte Rest eines im Sommersemester 1880 ins Leben gerufenen Schülerbataillons, welches durch die rastlosen Bemühungen des Gymnasiallehrers, damaligen Kollaborators Dr. Peter Wehrmann zustande kam und ausgebildet wurde. In dem Archiv der Lateinischen Hauptschule befindet sich noch die wahrscheinlich von Wehrmann zuerst selbst geführte Chronik, welche die Geschichte des Bataillons in der Zeit vom Sommersemester 1880 bis zum 22. März 1884 umfaßt und einen Einblick in eine mit großer Begeisterung angefangene, aber doch bald wieder zu Grabe getragene Sache gestattet.

Im Mai des Jahres 1880 begannen die militärischen Übungen mit ungefähr 20 besonders der Quarta angehörenden Schülern, die mit Holzgewehren und zwei alten, der Realschule entlehnten Trommeln ausgestattet waren. Die erste Vorstellung erfolgte am 11. Juni zur Feier der Erinnerung an die 200 Jahre zuvor geschehene Vereinigung Halles mit Kurbrandenburg, vormittags 9 Uhr; die kleine Schar umfaßte da in 3 Kompagnien unter 3 Zugführern und 9 Unteroffizieren 57 Mann. Der glückliche Verlauf der Vorstellung bewirkte, daß auch aus anderen Klassen Schüler eintraten, so daß das Bataillon am Ende des Sommerhalbjahres schon 98 Mann und 11 Spielleute unter 2 Zugführern und 8 Unteroffizieren zählte. Ein Festtag für das junge Bataillon war der 21. Juli, ein Mittwoch, wo nachmittags 5½ Uhr zu dem Professor Gräfe, dem berühmten Augenarzt der Halleschen Universität, marschiert wurde. Seine Klinik lag auf der östlichen Seite des oberen Steinwegs, während er selbst die Villa Lindenstraße 83 bewohnte. Fräulein Gräfe, seine Tochter, hatte eine Fahne für das Bataillon gestickt, welche nun abgeholt werden sollte. Nach einer Ansprache des Herrn Dr. Wehrmann, die in ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser auslief, wurde die Fahne den Steinweg hinab zur Wohnung des Höchstkommmandierenden gebracht.

In Manöverübungen, besonders an schulfreien Tagen des Abiturientenexamens, in der Heide, am Ochsenberg, an den Brandbergen, bei Beesen-Ammendorf und in Paraden im Feldgarten, besonders am Abende vor dem Schulschlusse, trat das Bataillon an die Öffentlichkeit, und schon schmückten Schärpen die Chargierten. Der damalige Rektor der Latina, Dr. D. Friel, der sich für die Sache interessierte, beantragte beim Kriegsministerium 100 Kadettenzündnadelgewehre, deren Eintreffen eine solche Begeisterung in der Schülerwelt erregte, daß im Winterhalbjahr ein großer Jubel zum Bataillon erfolgte. Infolgedessen mußte im Laufe des Vierteljahres noch einmal um 150 Gewehre gebeten werden, die am 2. Dezember 1880 eintrafen.

Nun wurde in zwei, dann in drei getrennten Kompagnien exerziert, es waren 252 Mann, darunter 13 Spielleute, für die mehrere Trommeln, Pfeifen und ein Signalhorn angeschafft wurden. Die sämtlichen Exerzierer schafften sich gleiche Mützen an, die Unteroffiziere erhielten silberne, die Zugführer goldene Streifen an den Mützen, außerdem verschafften sich die Kompagnieführer Säbel mit grünen Troddeln, wozu die Bataillonskasse Zuschuß leistete. Denn eine Bataillonskasse war geschaffen worden, in welche jeder Exerzierer monatlich 10 Pfennige einzahlte und die Gewehrmiene floß, 25 Pfennig von den Älteren, 50 Pfennig von den Neueingetretenen. Natürlich wurde der Geburtstag des Kaisers besonders festlich begangen. Am 21. März 1881 fand zur Vorfeier eine militärische Übung statt, indem die Schüler unter dem Kommando ihrer eigenen Offiziere verschiedene Exer-

zitten ausführten. Danach gab Dr. Wehrmann mit einer Auswahl des Bataillons ein Bild von der griechischen Kampfesweise und insbesondere von dem Gang der Schlacht bei Kunaxa nach Xenophons Anabasis. Griechische Kommandos kamen in Anwendung: age eis ta hopla „angetreten“, ano ta dorata „Gewehr auf“, epi dory „rechtsüm“, ep aspida „linksüm“, proage „vorwärts“, und mächtig brauste der Krieger Ruf eleleü über das Feld. Ein zahlreiches Publikum war zu diesem militärischen Schauspiel erschienen, unter andern auch der Oberleutnant v. Marschall, der seine vollste Anerkennung der vorgeführten Leistungen aussprach.

In das Sommerhalbjahr 1881 trat das Bataillon mit 291 Mann. Zu den 19 Spielzeugen kamen seit dem Juli noch 13 Hautboisten, und so wurde der 17. Juli der Geburtstag der jetzt noch bestehenden Musikkapelle. Es war ein Sonntag, von 1/28—1/210 Uhr abends fand eine musikalische Abendunterhaltung im Feldgarten statt, an dessen Zugängen Unteroffiziere mit Gewehr standen. Von den an Eintrittsgeld eingekommenen 132,30 Mark wurden für eine zu bildende Schülerkapelle Musikinstrumente bestellt; und wenn bei jenem Sommerfeste nur ein Trommelpotpouri die Ohren der Gäste ergötzt hatte, so bliesen am 3. August bei einem Vorezerzieren vor einem erschienenen Gaste die Hautboisten zum ersten Mal den Parademarsch, und als am 24. August das Bataillon von einem Übungsmarsche durch die Königsstraße abends um 7 Uhr zurückkehrte, blies die neue Kapelle wacker einige Märsche.



Augengläser sind Vertrauenssache

In meiner über 100 Jahre bestehenden
Optischen Anstalt werden sie von er-
fahrenen Fach-Optikern richtig beraten.

Begründet 1817

C. W. Trothe

Spezialist für Augenoptik

Halle (Saale), Große Steinstraße 16

**Deutsche
WK-Möbel**

sind Qualitäts-
Möbel

**Deutsche
WK-Möbel**

bereiten
dauernde
Freude

Einrichtungshaus Martick

Halle a. S., Am alten Markt

Möbel, Teppiche
Dekorationen

**Das Haus für alle, die gut
und billig kaufen wollen**

Zu dem am 26. August, dem Halbjahrsschluß, stattfindenden Exercieren, welches mit dem Vorturnen verbunden war, war wieder ein sehr zahlreiches Publikum erschienen. Diesmal sollte eine Aufführung der Schlacht von Leuttra aus dem Jahre 371 v. Chr. mit der schiefen Schlachtordnung des Epaminondas stattfinden. Nach dem Vorerexercieren stellte sich das Bataillon zur Parade auf, die von dem Direktor Frick, Dr. Wehrmann und mehreren Offizieren vom Hallischen Bataillon und vom Bezirkskommando abgenommen wurde. Das Bataillon formierte sich dann und ging mit aufgelöster Schützenlinie zum Angriff vor. Ein wohlgelungener Parademarsch in den verschiedenen Kolonnen bildete den Schluß des Ganzen. Nach der Zusammenführung der Gewehre führte Wehrmann mit einer größeren Anzahl älterer Schüler ein anschauliches Bild der Schlacht von Leuttra vor, um die charakteristischen Unterschiede der antiken und modernen Kampfweise zu zeigen. Ein Schüler im Kostüm eines griechischen Herolds gab, auf einer kleinen Erhöhung stehend, in einem von ihm selbst verfaßten Prologe „Vor der Schlacht“ die nötigen Erläuterungen. Darauf einige Trompetensignale, und das Thebanische Heer, mit Schild und Lanze bewehrt, setzte sich nach den griechischen Kommandos des Epaminondas in Bewegung. Die schiefe Schlachtordnung, die „heilige“ Schar auf dem linken Flügel wurde formiert, und unter den Klängen der griechischen „Wacht am Rhein“ ging's zum Angriff über gegen die im Halbkreise lagernden Spartaner, die natürlich vor dem unwiderstehlichen Anprall der Phalanx pflichtschuldigst Reißaus

Zigarrenhaus Johannes Schloßmann

Gegr. 1852 von C. H. Spierling

Halle (Saale) • Preußenring 1

Fernsprecher 255 61

Am Leipziger Turm

empfehlte seine altbewährte Hausmarke:

August Hermann Franke

ein Qualitäts-Sortiment erster deutscher Zigarrenfabriken
in den Preislagen 10, 15, 20, 25, 30 und 40 Bfg.

Vornehme Ausstattung 50-Stück-Original-Kisten 5 % Rabatt
25-Stück-Original-Kisten 2 % Rabatt

Verfand bei 200 Stück portofrei

Dies Sortiment ist durch Verwendung ausgezeichneter hocharomatischer Tabake in jeder Preislage wesentlich verfeinert und ein wirklicher Genuß.

Waisenhaus-Apotheke

Privilegiert 1698

Fernsprecher 264 20

mit Medikamenten-Expedition der Franckeschen Stiftungen

Halle (Saale) / Königstraße 94

empfehlte ihre altbewährten Spezialmittel

Essentia amara,

bittere Magentropfen, appetitanregend, krampfstillend Flasche 0,80

Obstructionspillen, mild abführend Schachtel 0,75

Reductionstee, blutreinigend Paket 0,90

Dr. Richters Brusttee Rolle 0,75

Salmiakpastillen, scharfe, „weiße“ Schachtel 0,50

Pecarden-Hustensaft, bei jeder Erkältung, Mandelentzündung, akuten und chronischen Katarrhen, Keuchhusten Flasche 3,05 u. 1,80

Vor den Nachahmungen wird dringend gewarnt!

nahmen. Die lanzentragenden Griechen verwandelten sich wieder in zündnadelbewaffnete preußische Infanteristen, es wurde abgerückt und die Fahne eingebracht.

Auch im Winter 1881/82 fanden militärische Übungen statt, wenn auch viele ältere Exerzierer nicht weiter teilnahmen und nur aus den unteren Klassen zahlreiche Schüler zum Eintritt sich meldeten. Aber Ende April 1882 wurde die Teilnahme an den Übungen für die Schüler der Pensionsanstalt von der Klasse Quarta bis Obersekunda verbindlich gemacht. Drei Lehrer und Erzieher nahmen sich der Sache an: Dr. Michaelis, der sein Probejahr am Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster vollendet und Oktober 1881 in das Kollegium eingetreten war, leitete die Übungen der älteren Exerzierer, Dr. Regel*) überwachte die der jüngeren; die Musikfakultät und die gelegentlichen Inspektionen bei den viermal in der Woche stattfindenden Musikübungsstunden übernahm der ordentliche Lehrer Hermann Graßmann, der Michaelis 1882 von dem Gymnasium in Sangerhausen an die Latina berufen worden war (1882—1899), gestorben 1922 als Professor der Mathematik in Gießen. Unterdessen war der Begründer des Bataillons, nämlich Dr. Wehrmann, als ordentlicher Lehrer an das Rgl. Wilhelmsgymnasium zu Steffin berufen worden, nachdem er sich in 4½ jähriger Tätigkeit an der Schule und an der Pensionsanstalt große Verdienste um die Erziehung der Schüler erworben hatte. Später wurde er Geh. Studienrat und Studiendirektor des Gymnasiums in Kolberg.

*) Lebt noch als Prof. Dr. Regel in Dessau, Antoinettenstr.

H. Schnee Nachfolger Begründet 1838

A. u. F. Ebermann

ehem. Schüler der Latina

Halle (Saale) Große Steinstraße 84
Brüderstraße 2

Ältestes Spezialgeschäft
für

Barne, Unterzeuge, Strümpfe,
Woll- und Kurzwaren, Sportartikel

C. Schober, Halle

Inhaber: Harry Schober, alter Lateiner

Begründet 1877

Fernruf 26335

Schweitschkestraße 40

Technische Öle und Fette, besonders

Automobilöle u. Motorentreibstoffe

Am 28. März, nachdem er zum letzten Male zur Vorfeier des Kaisergeburtstages die militärische Übung geleitet hatte, wurde er vor versammeltem Kriegsvolk durch den seit Ostern 1881 mit der Leitung der Latina betrauten Direktor Dr. Fries mit ehrenden Worten verabschiedet. Das Bataillon rief durch seinen ersten Kompagnieführer Bornhof I seinem Chef den Scheidegruß zu und überreichte als Erinnerungsgabe das Generalstabswort über den deutsch-französischen Krieg.

Im Sommerhalbjahr 1882 zählte das Bataillon 341 Mann, von denen allerdings einige aus Gesundheitsrücksichten wieder austraten. Da die Zündnadelgewehre nun nicht ausreichten, mußte eine Anzahl neu Eingetretener Holzgewehre nehmen, die numeriert und zum Zusammensetzen mit Haken versehen wurden. Mancherlei Anschaffungen wurden gemacht: Instruktionsbücher, Exerzierreglements, Pfeifen, Trommeln, Becken zur großen Trommel, ein Signalhorn, Achselstücke für Offiziere und Unteroffiziere. Besondere Signalfunden für die Pfeifer wurden angefertigt. Der neue Direktor nahm sich der Sache zuerst mit Interesse an, in seiner Wohnung wurde die Fahne aufbewahrt, die das Bataillon zu seinen Übungsmärschen mit Musik von dort abholte; auch leitete er im Sommerhalbjahr 1883 in Abwesenheit des Dr. Regel die Übungen selbst.

Über den Übungsmarsch der älteren Exerzierer am 9. Mai 1882 wird berichtet: Nachmittags kurz nach 1 Uhr rückte das Bataillon unter klingendem Spiele, be-

Johannes Haase Halle (Saale)

Ludwig-Wucherer-Straße 87 (Am Steintor) Fernsprecher 21271

Lebensmittel

Feinkost, Weine, Spirituosen, Konserven

Wild- und Geflügel, Obst und Gemüse

Außerste Preise bei feinsten Qualität

5% Rückvergütung

Zum guten Kleid
der gute Schirm

von

**SCHIRM-
HEINZEL**

nur Leipziger Str. 98/99

Handtaschen

nur aus der Einheits-
Preisabteilung von

**SCHIRM-
HEINZEL**

nur Leipziger Str. 98/99

gleitet von einer großen Schar Kinder und Erwachsener, von denen einige den Marsch von Anfang bis Ende mitmachten, vom Waisenhaus nach den Brandbergen zu einer Felddienstübung. Das zweite Korps, in Verteidigung einer äußerst vorteilhaft gewählten Stellung, bot dem angreifenden Hauptkorps die Stirn. Platt auf der Erde kriechend, suchten die jungen Krieger die Anhöhen zu erreichen und verschafften sich so freie Terrainübersicht, ohne sich selbst eine Blöße zu geben, und begrüßten den arglos sich nähernden Feind mit einem (wirksamen) markierten Feuer. Ein nochmaliger Gesamtangriff des Hauptkorps wurde abermals zurückgeschlagen, und der Feind galt als besiegt. Nach der Sammlung zog das Bataillon unter voller Musik durch die Heide nach Dölau, wo man sich in dem Gasthaus zur Dölauer Heide stärkte, und Punkt 7 Uhr rückte das Bataillon mit klingendem Spiele wieder ein.

Ende Sommers mußte man bemerken, daß der Eifer der Schüler für die militärischen Übungen erlahmte, die Übungen gingen schlecht, es war kein rechter Zug mehr in den Jungen. Und am 28. September beim letzten Ererzieren, als Dr. Michaelis sich verabschiedet hatte, erfolgte die Mitteilung, daß im kommenden Winter kein Ererzieren sein werde. Die Gewehre wurden abgegeben und wanderten zur Winterruhe in die Turnhalle, wo sie sehr stark verrosteten und an den Holzteilen mit Schimmel überzogen wurden.

Ritterhaus

Halle a. S., Leipziger Str. 87/92



**Hier kauft man
gut und billig!**

G. Assmann, Halle (S.)

Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knaben-Moden

Gegründet 1848

Große Ulrichstr. 49 • Fernruf 27456

Erstklassiges Fachhaus für feine

Herren-, Jünglings- u. Knabenbekleidung

fertig und nach Maß

Lieferant der Waisenanstalt der Franckeschen Stiftungen

Mitte April 1883 wurden sie wieder vorgeholt und von einer Anzahl Soldaten gereinigt. Aber das Interesse der Jugend war nicht mehr rege. 60 von den früheren Exerzieren mußten befreit werden, da viele Sekundaner auf Grund ärztlicher Zeugnisse oder elterlichen Wunsches oder mit Rücksicht auf ihre Schulverhältnisse sich dispensieren ließen. Nun reichten die Zündnadelgewehre aus, und eine Anzahl blieb sogar noch übrig, und die entliehenen Holzgewehre wanderten an die Realschule zurück. Im Bericht über das Sommerhalbjahr 1883 wird zum ersten Male erwähnt, daß die Chargierten aus der freien Wahl der Truppe hervorgingen, so daß das Bataillon demokratischer Freiheit sich erfreute. Dabei blieben Empfindeleien nicht aus, und da z. B. der bisherige Fahnenträger im Avancement sich zurückgesetzt glaubte, trat er aus. Geübt wurde nun nur einmal die Woche, nur die neuen Rekruten hatten in den ersten Wochen zwei Übungen. Über die Betonung des Außerlichen wurde die eigentliche militärische Arbeit und Übung nicht mehr eifrig betrieben. Und als am 3. Juli der zum Besuch in Halle weilende Dr. Wehrmann von den Chargierten am Turnsaal bewillkommenet wurde und er in Freude über das Fortbestehen der von ihm geschaffenen Organisation seine Leute begrüßt hatte, konnte eine Übung irgendwelcher Art der ganzen Abteilungen nicht stattfinden. Am 5. Juli beim Sommerfest der verschiedenen Vereine der Stiftungen wirkte das Bataillon nur in der Weise mit, daß eine Abteilung von 20 Mann und mehrere

Boegsch-Kaffee

in Aroma, Feinheit und Frische

unübertroffen

Richard Boegsch / Halle (Saale)

Lieferung frei Haus

Gr. Ulrichstr. 10

Fernsprecher 29240

Buchhandlung des Waisenhauses

Sortiment

Gegründet 1698 — Franke'sche Stiftungen

**Alle Bücher und Zeitschriften
des In- und Auslandes,**

soweit nicht vorrätig,
werden schnellstens besorgt

Frankeplatz 5 — Fernsprecher 34352

Unteroffiziere mit aufgepflanzttem Bajonett im Feldgarten als Wache aufzog, um zur Absperrung des Festplatzes zu dienen und gegen Abend unter Vorantritt des Trommler- und Pfeiferkorps wieder abgelöst zu werden. Als am 15. September die Vorfeier des auf den folgenden Tag angekündigten Kaiserbesuchs stattfand mit Zapfenstreich und Lampionumzug, begleitete nur eine Abteilung Exerzierer die Musik, ebenso am folgenden Morgen bei der Reveille. Dagegen wurde in der Zeit fleißig zu der Paradeaufstellung geübt, die am 16. September, am Sonntag, stattfinden sollte, wobei einmal der Oberpräsident der Provinz Sachsen, von Wolf, und der Regierungspräsident von Diest anwesend waren. Von Merseburg aus, wo der Kaiser wegen des Korpsmanövers sich aufhielt, wollte er Halle besuchen, da in seiner Gegenwart die klinische Kapelle eingeweiht werden sollte. Auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers sollte mit der zwischen 11 und 12 Uhr stattfindenden Umfahrt durch die Stadt ein Besuch der Stiftungen verbunden sein. Jener Sonntag mit rechtem Kaiserwetter, an dem allerdings der alte Kaiser selbst nicht erschien, aber durch seinen Sohn, den deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm vertreten war, war für die Stiftungen ein Festtag und für das Bataillon ein Ruhmes- tag. Damals standen mehr als 5000 Angehörige der Stiftungen, Bewohner und deren Familienglieder, Lehrer und Schüler aller Schulen, Beamte und Diener in den Höfen und Häusern in freudiger Erregung, den heldenmütigen Sohn des

Hotel „Goldene Kugel“

Telephon:

Sammel-Nr. 27031

Halle (Saale)

Haus allerersten Ranges • Mit allen Er-
rungenchaften der modernen Hoteltechnik

Wir haben mit der Vereinigung ehem. Schüler der
Latina zu Halle (Saale) für die Wiedersehensfeier
ein Abkommen getroffen • Alle Alten Lateiner
finden beste Aufnahme zu **ermäßigten Preisen**
Anmeldungen baldigst erbeten

Richard Graf, Halle a. S.

Barfüßerstraße 11 Ecke Schulstraße Nähe der Universität

Fernruf 31240 Eigene Malerei Gegründet 1900

Erstklassige Fabrikate

Billigste Preise

Porzellan der A.-G. Ph. Rosenthal & Co., L. Hutschenreuther, Staatl.
Manufaktur Meissen, Berlin und anderer Werke

Kristall d. Josephinenhütte A.-G., Oranienhütte, Gräfl. v. Arnim.
und Bayr. Kristallglas-Fabriken

Keramik der Staatl. Manufaktur Karlsruhe, Villeroy u. Boch,
Schramberg, Meissen-G.

Anfertigung von Ersatzstücken, Neuvergolden, Ritten
zerbrochener Gegenstände aller Art, Gravuren

Sonderabteilung:

Sämtliche Studenten-Artikel

greifen Heldenkaisers zu sehen, und unser Bataillon stand an der Durchfahrt vom Schwarzen Weg zum Vorderhofe auf der rechten Seite desselben: 150 Schüler — manche hatten sich zur Feier des Tages einen neuen Gierzieranzug machen lassen — in fleidsamen grüngaunen Anzügen mit dunkelgrüner Mütze, ausgerüstet mit guten Gewehren und versehen mit ihrem eigenen Musikkorps, und ungefähr 20 Tambours in Paradeaufstellung. Beim Erscheinen des kronprinzlichen Wagens im Vorderhofe präsentierte das Bataillon in präzisester Weise das Gewehr. Auf's sichtlichste überrascht, ließ der Kronprinz sofort halten, während zugleich feierliche Stille eintrat, und nahm den eingehenden Frontrapport des ersten Offiziers huldvollst entgegen. Gehobenen Herzens meldete der Kompagnieführer der ersten Kompagnie: „Schülerbataillon der Francfischen Stiftungen zwei Kompagnien zur Stelle“; worauf der Kronprinz ihm die Hand reichte und sich mit sichtlichem Interesse nach der Einrichtung des Korps erkundigte. Sodann stimmte die Musik des Bataillons die Nationalhymne an, und langsam unter dem brausenden Jubel der Anwesenden bewegte sich der Zug dem Denkmal zu. Befriedigt meldet die Chronik: Aufstellung, Richtung, Haltung, Ausführung der Kommandos waren gut.



Moderne Beleuchtungskörper

F. Mah „Alles elektrisch“

Königstraße 13 // Telephon 22908, 26634

Salon Möbius

Friseur für Damen und Herren

Modern eingerichteter Salon

**Spezialist der Dauerwellen
Wasserwellen
Ondulation**

Als Theaterfriseur für Vereine und
Festlichkeiten bestens empfohlen

Maniküre
Schönheitspflege nach Dr. Spiehl
Parfümerien / Seifen
und sonstige Toiletten-Artikel

Halle (Saale) / Schmeerstr. 19

Fernsprecher Nr. 28273 / Nähe Markt

Georg Günther

Rannische Str. 11 — Tel. 21946

Haus- u. Küchengeräte, Stahl- u. Eisen-
waren. Großes Lager in: Brotkästen,
Brot Schneidemaschinen — Fleischwölfe

Bestecke — Taschenmesser — Scheren — Wring- und Waschmaschinen



Eine gute deutsche Schokolade.

Am 26. September wurden die Gewehre für den Winter wieder abgegeben, aber diesmal nicht wieder im Turnsaal, sondern in einem dazu angewiesenen Zimmer der Pensionsanstalt. Im Winter 1883/84 fanden keine Übungen statt; dagegen wurde vom Ende November ab für einen Teil der Chargierten und für solche Exerzierer, die befördert werden wollten, zweimal wöchentlich Instruktionsstunde abgehalten, teilweise unter Leitung eines Sergeanten des Halleschen Füsilierbataillons. Den Chargierten wurde auf ihren Wunsch eine Art von Patent ihrer Ernennung auf den Tag der Wahl ausgestellt, mit dem Namensstempel des leitenden Lehrers Dr. W. Regel versehen.

Die letzte Notiz unserer Chronik verzeichnet den zur Feier des kaiserlichen Geburtstags am 22. März 1884 abends zwischen 7 und 8 Uhr stattfindenden Zapfenstreich mit Lampions. Und mit dem Ende des Winterhalbjahrs wurde das Bataillon aufgelöst, da der Betrieb in Soldatenspielerlei ausgeartet war und der lehrplanmäßige regelrechte Turnunterricht, der in den 80er Jahren verstärkt worden war, der körperlichen Ausbildung viel bessere Dienste leistete. Kein Wort in einem Jahresbericht der Schule, in einem Protokoll der Hauskonferenz, der Schulkonferenz meldet von dem Eingehen des Bataillons. So nahm dies Soldatenspiel ein Ende und teilte das Schicksal früherer Einrichtungen. Dr. Heinrich Netto, Inspektor der Pensionsanstalt in den Franckeschen Stiftungen, erzählt in seiner

Helmbold & Co. Halle (Saale) **Drogen- Großhandlung Leipziger Str. 104**

Inhaber:

Fernruf 260 94

Friz Klopffleisch u. Dr. Joh. Klopffleisch-Klaudius, ehem. Schüler d. Latina (1891-1901)

Zweiggeschäft: **Farbenhaus Riebeckplatz**

Merseburger Straße 168 // Fernsprecher 222 53

Drogen, Chemikalien, Farben

Parfümerien, Seifen

Artikel zur Gesundheits-, Kranken- und Säuglingspflege

Heil- und Tafelwässer, Badesalze

Seit über 65 Jahren

Der bewährte Fachmann für
Qualitäts-Uhren u. Reparaturen

Emil Pröhl
Halle (Saale)

Gr. Steinstr. 18 // Fernruf 234 34

Gegenüber der Stadt Hamburg



handschriftlich überlieferten Autobiographie aus dem Jahre 1833: „In diesem selben Jahre wurde das damals so beliebte Soldatenpiel, das zwei Jahre früher (1831) ein Ende gefunden, von mir wieder ins Leben gerufen; zu dem Zwecke schaffte ich aus eigenen Mitteln für sämtliche Offiziere nicht nur Säbel an, sondern auch Eschafot, Schärpen, Epauletten, Piccolostöten, ja sogar für den Major eine vollständige Uniform, so daß ich recht gut meine Beihilfe auf wohl über 100 Thaler anschlagen kann. Als dann sieben Jahre später das Spiel wegen zu lauer Teilnahme sein Ende fand, verkaufte ich diese Utensilien samt und sonders an einen Theaterdirektor für 20 Thaler.“

Im Weltkrieg haben wir ein Wiederaufleben der militärischen Ausbildung der Jugend vom 16. Lebensjahre an miterlebt, indem auf Grund eines Ministerialerlasses am 23. September 1914 aus allen Schülern der Klassen von Obertertia an aufwärts Jugendkompagnien aufgestellt wurden, deren Ausbildung nach militärischen Grundsätzen an drei Wochentagen erfolgte. Einzel-, Gruppen-, Zug- und Zügeerzieren wurde in Turnhallen und auf Turnplätzen der Stiftungen geübt, Übungsmärsche wurden gewöhnlich Sonnabends von 3 Uhr nachmittags an ausgeführt und kleine taktische Aufgaben im Gelände gelöst.

Nun ist vorderhand der Militarismus aus der Schule gründlich vertrieben, aber Turnen, Turnspiele und Sport müssen dafür sorgen, das heranwachsende

Staatl. Lotterie-Einnahme **Künstler**

Beißstraße 42

Halle (Saale)

Fernruf 24336

hat stets Lose der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie in allen Abschnitten vorrätig! **Gewinnpläne stehen kostenlos zur Verfügung.** Auch Belegenheitslose aller Art sind zu haben!

Nur wer wagt, gewinnt!

Jeder alte Lateiner kauft seinen:

**Papier-, Büro-, Mal-
und Zeichen-Bedarf**

bei Kamerad

H. Bretschneider, Halle a. S.

Steinweg 55/56

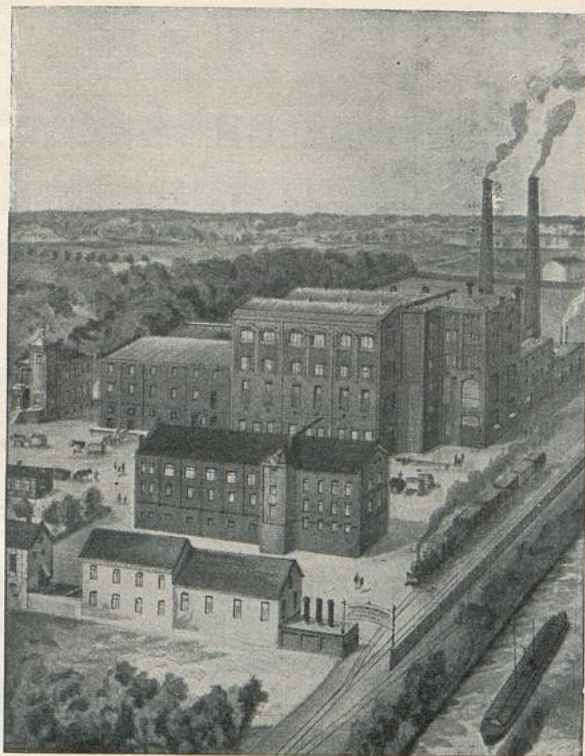
Gegr. 1846 Fernruf 26831, 35789

Versand nach allen Orten Deutschlands

Spezialhaus für Füllhalter aller Marken

Geschlecht körperlich tüchtig zu machen, und für den Tag, von dem wir nicht reden, an den wir schweigend gedenken, vorzubereiten. Nachdem es in kurzer Zeit gelungen, den Turnbetrieb in den Stiftungen, welcher in der Kriegszeit durch die Unmöglichkeit, die Turnhallen in der Winterszeit zu heizen und durch die wirtschaftliche Bestellung der Spielplätze schwer geschädigt worden war, nun wieder aufzubauen und zu fördern, wird jetzt tüchtig geturnt. Insbesondere trägt die Latina neben ihren christlichen und wissenschaftlichen Erziehungsidealen auch der körperlichen Ertüchtigung der heranwachsenden Jugend Rechnung und veranstaltet alljährlich für die höheren Schulen Mitteldeutschlands ein Turn- und Sportfest.

Im Jahre 1932 haben die XII. Mitteldeutschen Wettkämpfe höherer Schulen stattgefunden.



Mitteldeutsche
Engelhardt-Brauerei
 Aktiengesellschaft
 Halle a. S.

Zentralverwaltung Halle a. S., Böllberger Weg 84
 Brauereien in Halle, Merseburg, Sangerhausen
 Mälzereien in Merseburg und Sangerhausen

GASTSTÄTTEN

HAUS BROSKOWSKI

Café - Imbißraum - Bierrestaurant
Schoppenweine

WEINHAUS BROSKOWSKI

Konferenzzimmer - Gesellschaftsräume
Festsäle

+

Besitzer: POTTEL & BROSKOWSKI G.m.b.H.
Wein-Großkellereien Halle-Leipzig

Ihr Bier



Den Kommilitonen liefere ich preiswerte

Flügel, Pianos, Harmoniums

in erstkl. Qualitäten zu günstigen Zahlungsbedingungen

Alleinvertretung von Bechstein, Feurich, Brotrian-Steinweg, Seiler,
Görs & Kallmann, Zimmermann, Mannborg

Fritz Hoffmann/Halle (Saale)

i. Fa.: Albert Hoffmann, Pianohaus Am Riebeckplatz

Buchdruckerei des Waisenhauses ^{G.m.b.H.} Halle (Saale)

Strandplatz 1 / Fernruf: 26604, 28726 / Postschließfach 94

Buchdruckerei

Anfertigung aller Drucksachen für Handel u. Industrie, Werke, Dissertationen

Buchbinderei

Einbände vom einfachsten Karton bis zum feinsten Ledereinband

Offsetdruckerei

Werbedrucke in ein- und mehrfarbiger Ausführung nach künstler. Entwurf

Größte Leistungsfähigkeit

Schnellste u. preiswerte Bedienung / Eigener Lastzug / Frachtfreie Lieferung

Angebote und Vertreterbesuch unverbindlich

// Pietät // Hallesche Beerdigungsanstalt

Inhaber: Max Burkelt

Halle (Saale), Kleine Steinstraße 4

Fernruf 26393

Bestattungen jeglicher Art * Überführungen

Eigene Automobil-Überführungswagen *

Geschäftsstelle: Volks- und Lebensversicherungs-A.G. „Deutscher Herold“

Das Haus von bestem Ruf, verbürgt durch gute
Qualitäten und überzeugend niedrige Preise.
Leinenhaus - Wäsche-Fabrik

WEDDY PÖNICKE
A. HALLÉ G.

Halle a.d.Saale, Leipzigerstr.6
Große Spezial-Abteilungen für Bettstellen,
Gardinen, Teppiche, Kinderbekleidung usw.

Konditorei u. Kaffeehaus

Halle (Saale), Leipziger Str. 93, Fernruf 212 65

Vornehmes und größtes Kaffeehaus am Platze

Forn

Leistungsfähigstes Bestellungsgeſchäft für alle Arten feiner Konditoreiwaren,
Eis, Eispeifen, Konfitüren usw.

Das **Konditorei-Kaffeehaus** ladet bei vorzüglichen Getränken und
reicher Gebäck-Auswahl im besonderen zum **Nachmittagskaffee** ein

Im **1. Stock** täglich zum Fünf-Uhr-TEE und abends:

Erstklassige Künstler-Konzerte • Wöchentlich mehrmals Tanz

Lebensmittel

hervorragend an

Qualität und Güte



F. F. Krause

Carl Weber

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren

Spezialität: Aufschnitt / Salate / Dauerwaren

Ulrichstraße 62

Huttenstraße 133

Schmeerstraße 6

Fernruf 21064

Gegr. 1880

Bankf.: Mitteldeutsche Landesbank 8553

Fernruf 22294

Kurzschrift

Stolze-Schrey

In Schule, Wirtschaft und Verwaltung allzeit bestens bewährt.

Unterricht und Fortbildung durch

Vereine an allen Orten Deutschlands

Auskunft: Stenographenverband

Stolze-Schrey, Berlin C 2, Breitestr. 21

Eine dringende Mahnung

möchte ich an diejenigen Kommilitonen richten, die es übersehen haben, ihren

Jahresbeitrag für 1933

einzusenden. Da die Vereinigung für das Jahrbuch erhebliche Aufwendungen zu machen hatte, so bitte ich um baldige Übersendung der Beiträge (RM. 6,-) Mindestbeitr. RM. 2,- auf das

Postcheckkonto: „Alte Lateiner“ Leipzig 223.00

Am 1. April werden die rückständigen Beiträge durch Postnachnahme erhoben.

Heinz Breiter,
Kassenwart

Karl Burgemeister, Halle.

Privatlehrer — Gelegenheitsdichter — Große Steinstraße 31 —

Nachhilfe, Beaufsichtigung der Schularbeiten (Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik).

Seit Jahren mit guten Erfolgen tätig. Ia. Referenzen!

Gelegenheitsdichtungen aller Art, Hochzeitszeitungen, Geschäftsreklame in Versform.

Umgehend!

Preiswert!

Es soll und darf Ihnen, lieber Kommilitone, **kein Geheimnis** bleiben, wie es mir wieder möglich war, das

Jahrbuch 1933

herauszubringen, obwohl mir nur bescheidene Mittel aus unserer Kasse zur Verfügung gestellt werden konnten. Durch den **Anzeigenteil** wurde ein Teil der erheblichen Druck- und Versandkosten aufgebracht. Wir wollen allen Firmen unseren Dank abstaten, indem wir ihre Waren bevorzugen und bei Einkäufen auf dieses Jahrbuch Bezug nehmen.

Werben auch Sie Anzeigen für das nächste Jahrbuch!

E. Rudolph

Schafft Rücklagen für Bedarfs- und Notfälle bei der

Stadtsparkasse zu Halle

Hauptstelle: Rathausstraße 5 / Zweigstellen in allen Stadtteilen

Mündelsichere Geldanlage / Annahme der Sparbeträge von 1 RM. an / Feuer- und diebesichere Schließfächer / Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren / Öffentliche Bausparkasse / Lebensversicherungen

Für Kleinsparer: Heimsparbüchsen kostenlos

Schulsparsautomaten mit 10 Pfg.-Einwurf

Gustav Elsässer

Begründet 1820

Juwelier und Goldschmiedemeister

Halle (Saale) • Kleinschmieden 4

Fernsprecher 22514

Juwelen • Bestecke

Gold- und Silberwaren